

Ringvorlesung

Sprache und Kommunikation

FS19, Dienstag 16:00-18:00 Uhr,
Kollegienhaus, Hörsaal 118

Weitere Informationen unter:
<http://hpsl-linguistics.org/1440>

Auskunft bei:
heike.behrens@unibas.ch



Universität
Basel

PROGRAMM:

- 19.02. *Die menschliche Kommunikationsfähigkeit*
Heike Behrens (Basel)
- 26.02. *Das Gespräch als Gegenstand linguistischer Forschung. Interdisziplinäre Aspekte am Beispiel von Arzt-Patient-Gesprächen*
Elisabeth Gülich (Bielefeld/Freiburg)
- 05.03. *Sprache im digitalen Zeitalter. Neue Wege ihrer Erforschung*
Gerhard Lauer (Basel)
- 19.03. *Sprache und Körper in der Interaktion*
Stefan Pfänder (Freiburg)
- 26.03. *Body arrangements and talk: Organizing participation in interaction*
Lorenza Mondada (Basel)
- 02.04. *Die Fata Morgana der normativen Grammatiken. Die wahre Realität der italienischen Subordination zwischen Mündlichem, Schriftlichem und Computer Mediated Communication*
Angela Ferrari & Benedetta Rosi (Basel)
- 09.04. *Beraten – linguistisch betrachtet*
Ina Pick (Basel)
- 16.04. *Nachrichtenkulturen linguistisch betrachtet – Korrespondentenberichte in Zeitungen des 19. Jahrhunderts und modernen Fernsehnachrichten*
Martin Luginbühl & Tobias von Waldkirch (Basel)
- 23.04. *Schreiben als soziale Praxis – Textroutinen als Indikatoren der Schreibsozialisation*
Mirjam Weder (Basel)
- 30.04. *Routinisierung und Vorgeformtheit in Alltagsgesprächen: Listen als kommunikative Muster und Ressourcen*
Philipp Dankel (Basel)
- 07.05. *Language of attraction: online communication in a speed seduction community of pick-up artists*
Daria Dayter (Basel)
- 14.05. *Language and communication in Content and Language Integrated Learning (CLIL)*
Aline Bieri (Basel) & Prof. Dr. Ana Llinares (Madrid)
- 21.05. *Kommunikative Ansätze im Fremdsprachenunterricht: Möglichkeiten und Grenzen*
Karin Madlener (Basel)

In dieser Ringvorlesung wollen wir die vielfältigen Forschungsrichtungen zu verbaler und non-verbaler Kommunikation vorstellen, die in Basel vertreten sind. Zeitlich gesehen geht es von den Anfängen menschlicher Kommunikation in Evolution und Ontogenese (kindlicher Spracherwerb) bis hin zu den vielfältigen zeitgenössischen Kommunikationsformen. Dabei stehen sowohl die Medien zentral (von klassischen Print- und TV-Medien hin zu den verschiedenen aktuellen Formen computer-vermittelter Kommunikation) wie auch die verschiedenen Kontexte der Kommunikation (z.B. betrieblich, medizinisch, politisch oder privat). Ziel ist die Vermittlung einer soliden Theorie- und Methodenbasis für die Analyse direkter und indirekter Kommunikation und das Aufzeigen von Anwendungsmöglichkeiten sprachwissenschaftlicher Forschung.

Die Vorlesung wird nicht nur von den ProfessorInnen der Linguistik getragen, sondern auch von Dozierenden, Postdoktoranden und Doktoranden, die ihre aktuellen Projekte in diesen Themenkreisen vorstellen.